

AUSTRIAN REFERENCE POINT FOR QUALITY ASSURANCE
IN VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING ARQA-VET

JAHRESBERICHT 2009

ARQA-VET ARQA-VET ARQA-VET ARQA-VET ARQA-VET






ARQA-VET

Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung

in der OeAD-GmbH

oeAD 

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
 1. Nationaler Netzwerkknoten im EU-Netzwerk ENQA-VET	2
 2. Vernetzung nationaler Stakeholder, Information und Dissemination	4
 3. Unterstützungsleistungen für QIBB	8
 4. Präsenz, Networking und Kooperationen	11
 5. Das Team und seine „Arbeitsgrundsätze“	14
Anhang	16

Impressum:

ARQA-VET

(Austrian Reference Point for Quality Assurance in Vocational Education and Training)

Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung

in der OeAD (Österreichischen Austauschdienst)-GmbH

Schottengasse 7, A-1010 Wien

www.arqa-vet.at

ARQA-VET

oead
OeAD-GmbH

Vorwort

Mit diesem Bericht resümieren wir das zweite „volle“ Arbeitsjahr von ARQA-VET, nachdem der Jahresbericht 2008 ganz im Zeichen von Aufbruch und Aufbau gestanden ist und sehr vieles neu und erstmalig gewesen ist. Die Ziele und Aufgaben der Referenzstelle haben sich in diesem Jahr nicht geändert, wohl aber unsere Arbeitsweise und auch unser Auftreten gegenüber unseren Stakeholdern. Formal hat sich auch die Rechtsform unserer „Mutter“ geändert: mit Jahresbeginn 2009 wurde der ÖAD in die OeAD-GmbH umgewandelt. Damit einhergegangen sind nicht nur eine neue Corporate Identity mit neuem Logo und neuer OeAD-Homepage, sondern auch ein neues Organigramm und ein sich veränderndes Selbstverständnis. ARQA-VET als kleine und immer noch junge Einheit passt damit gut in eine sich verändernde und (inhaltlich) wachsende Organisation, wir verstehen uns als Teil dieser Veränderungen und Neuerungen.

Der Jahresbericht widmet sich schwerpunktmäßig den folgenden drei Hauptaufgaben von ARQA-VET:

1. der Arbeit innerhalb des europäischen Netzwerks ENQA-VET als einer von rund 20 Netzwerkknoten;
2. der Vernetzung unserer Stakeholder auf der nationalen Ebene durch Informations- und Veranstaltungsangebote im Sinne einer Servicierung rund um das Thema „Qualität in der Berufsbildung“ und
3. der gezielten Unterstützung der Qualitätsinitiative Berufsbildung QIBB des BMUKK.

Entlang dieser Schwerpunkte gliedert sich auch dieser Bericht, ergänzt um die Auflistung der vielfältigen Aktivitäten eines Jahres und um die „Grundprinzipien“ unserer Arbeit - gleichsam das Arbeits- und Selbstverständnis des vierköpfigen Teams, das sich schrittweise im Prozess des Miteinander-Arbeitens entwickelt und gefestigt hat.

Das Auftreten als Österreichische Referenzstelle wird mittlerweile dadurch erleichtert, als dass wir zwei unserer Anfangsziele praktisch erreicht haben: im EU-Netzwerk konnten wir uns als „starker“ Player etablieren, der inhaltlich und organisatorisch viel einbringen kann und das auch tut; im nationalen Kontext ist es uns gelungen, bekannt zu werden, gerade und vor allem auch in dem großen und vielfältigen Sektor des berufsbildenden Schulwesens. Das wiederum hängt direkt mit der konkreten Arbeit für und in QIBB zusammen (siehe dazu Punkt 3.). Um noch besser und gezielter auch die anderen Stakeholder in der beruflichen Bildung - also alle Anbieter, die nicht im Bereich der beruflichen Erstausbildung agieren - zu erreichen, wollen wir in der Zukunft zwei eingeschlagene Wege forcieren: zum einen werden wir unsere Stärken betonen - Vernetzung, Beratung und Konzeption auf System- und Anbieterebene. Wir wollen als Expertise-Zentrum in unserem ureigensten Themenbereich plus der Zusammenschau der verschiedenen EU-Instrumente noch mehr an- und nachgefragt werden. Zum anderen wird der Prozess der Entwicklung eines nationalen Konzepts zur Verbesserung der Qualitätssicherung in der Berufsbildung, der vom BMUKK initiiert und von ARQA-VET unterstützt wird, uns noch mehr mit allen Stakeholdern in Kontakt und in Verbindung bringen. Dieser Prozess ist eine Folge der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2009 „zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“. Mit dieser Empfehlung, die den Mitgliedstaaten u. a. auch nahelegt, nationale Referenzstellen wie ARQA-VET eine ist, einzurichten, haben wir erstmals auch eine starke, quasi-gesetzliche Legitimation im nationalen und im EU-Kontext.

Dass wir nach relativ kurzer Zeit bereits einiges erreichen konnten, dass aber auch das beständige Bestreben nach Verbesserung, Optimierung und neuen Herausforderungen unsere Arbeit bestimmt und interessant macht, das wäre ohne meine drei Mitarbeiterinnen denkunmöglich. Dafür will ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken, und ich sehe der gemeinsamen Arbeit in und mit diesem Team auch in den kommenden Jahren mit Spannung und mit Freude entgegen.

Franz Gramlinger und das Team von ARQA-VET

1. Nationaler Netzwerkknoten im EU-Netzwerk ENQA-VET



Eine zentrale Aufgabe von ARQA-VET im Jahr 2009 war die aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des **zweiten Arbeitsprogramms 2008/2009** des europäischen Netzwerks **ENQA-VET**¹. Das 2005 eingerichtete Netzwerk - eine lebendige Plattform für Qualitätssicherung und -entwicklung in der Berufsbildung für die und von den Mitgliedstaaten - hat Ende 2009 seine viereinhalbjährige Arbeitsperiode abgeschlossen. Es hat zwischen 2005 und 2009 die Vertreter/innen von Mitgliedstaaten und die Sozialpartner zusammengebracht, um die Mitgliedstaaten bei der Verbesserung der Qualität ihrer Berufsbildungssysteme zu unterstützen. Dies geschah durch die freiwillige Zusammenarbeit der Länder bei der Entwicklung gemeinsamer Methoden, Instrumente und Antworten auf gemeinsame Herausforderungen. Die Arbeit des Netzwerks war besonders im Hinblick auf die seit Mai 2009 vorliegende Empfehlung bezüglich der Einrichtung eines Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (**EQARF**)² von Bedeutung, die dem Thema auf europäischer Ebene - neben anderen Instrumenten in der EU-Bildungspolitik (EQR, ECVET) - noch mehr Gewicht verliehen hat.

ARQA-VET als nationale Referenzstelle bzw. als Netzwerkknoten von ENQA-VET hat durch die Organisation verschiedener Treffen die Arbeit des Netzwerks tatkräftig unterstützt, sich aktiv an dessen Veranstaltungen beteiligt sowie mittels des EU-Teams (s. unten) dazu beigetragen, dass wichtige Stakeholder die österreichische Sichtweise und die österreichischen Erfahrungen auf europäischer Ebene einfließen lassen konnten.

Im Rahmen der **Thematischen Gruppe** zu Peer Review³, an der Michaela Jonach (ARQA-VET) als österreichische Vertreterin teilgenommen hat, wurde ein Vorschlag für eine Struktur und ein Verfahren für die Durchführung europäischer Peer Reviews erarbeitet. In dem Vorschlag werden drei Wege aufgezeigt, wie transnationale Peer Reviews auf europäischer Ebene durchgeführt werden könnten.⁴



Ein Schwer- und zugleich Höhepunkt der EU-Aktivitäten war die Organisation und Durchführung der **ENQA-VET Generalversammlung** Ende November 2009 in Wien. Ziel dieser Generalversammlung war einerseits, das Arbeitsprogramm der abgelaufenen Periode (2008-09) zu einem Abschluss zu bringen und andererseits, sich mit den neuen Rahmenbedingungen innerhalb des ab 2010 entstehenden EQARF-Netzwerks auseinanderzusetzen.



Foto links: Sektionschef Theodor Siegl und Chair Jürgen Horschinegg; Mitte: die ENQA-VET Generalversammlung; rechts: Schüler der Gastgewerbefachschule Wien

¹ ENQA-VET steht für „European Network for Quality Assurance in Vocational Education and Training“.

² Die Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines „European Quality Assurance Reference Framework“ vom 18. Juni 2009 ist online unter: http://www.arqa-vet.at/fileadmin/download_files/EQARF.pdf

³ Peer Review ist ein freiwilliges externes Evaluationsverfahren für Berufsbildungsanbieter, das diese bei der Verbesserung der Qualität ihres Angebots unterstützen soll.

⁴ Für eine ausführliche Darstellung siehe <http://www.enqavet.eu/documents/TGReportPeerreview.pdf>.

65 Teilnehmer/innen aus 25 Ländern trugen nicht nur zu einem inhaltlich vielversprechenden Abschluss der gemeinsamen Netzwerkarbeit bei, sie fanden in Österreich - nicht zuletzt als Folge der ausgezeichneten kulinarischen Betreuung durch die Gastgewerbefachschule Wien - auch optimale Arbeits- und Netzwerkbedingungen vor.

Organisation von und Teilnahme an ENQA-VET Meetings im Jahr 2009:

28./29.1.2009	Wien	Work group meeting for the new work programme 2010/11
19.2.2009	Wien	Thematic Groups Strategy/Briefing Meeting: experts & chairs
20.2.2009	Wien	Peer Learning Activities Experts/Hosts Planning Meeting
23.2.2009	Wien	Work group meeting for the new work programme 2010/11
8./9.6.2009	Wien	Thematische Gruppe Peer Review (3. Treffen)
26./27.11.2009	Wien	ENQA-VET General Assembly www.arqa-vet.at/arqa_vet/was_machen_wir/ga_nov2009
3./4.12.2009	Stockholm	ENQA-VET Konferenz „Quality VET - a key to success“ www.eqavet.eu/gns/library/publications/2009.aspx



Zahlreiche **Arbeitsgruppen** (sei es in Form von Thematischen Gruppen oder bei Peer Learning Aktivitäten) und Meetings wurden im Jahr 2009 von Österreich mit Vertretern/innen aus unterschiedlichen Einrichtungen beschickt. ARQA-VET koordinierte für das BMUKK diese Nominierungen und war zuständig für die Information der Nominierten und die Kommunikation und den Austausch zwischen diesen Experten/innen; das geschah in der losen Form des „EU-Teams“, das sich zweimal auf Einladung von ARQA-VET traf (20.3. und 8.7.2009): www.arqa-vet.at/eqavet/enqa_vet/eu_team (Fotos siehe auch unten). Österreichische Vertreter/innen waren beispielsweise an der Erarbeitung der Unterlagen beteiligt, die sich mit der Überprüfung und genaueren Untersuchung der EQARF-Indikatoren beschäftigt haben. Ein konkretes Ergebnis daraus ist der entsprechende Bericht, der detaillierte Definitionen und Umsetzungsvorschläge hinsichtlich der zehn Indikatoren im EQARF enthält. Ein anderes Ergebnis von ENQA-VET, das unter Mitwirkung österreichischer Akteure/innen entstanden ist, war die Entwicklung von Leitlinien zur Qualitätssicherung in Berufsbildungssystemen. Ein weiteres Thema, das im Rahmen von ENQA-VET und unter österreichischer Beteiligung intensiv erörtert wurde, betraf Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der beruflichen Erstausbildung für Lernende. Der aus der Arbeit der Ländervertreter/innen resultierende Bericht bietet einen Überblick über die Maßnahmen und Bedingungen, die erforderlich sind, um die berufliche Erstausbildung für Lernende attraktiver zu gestalten sowie einen Überblick über Kriterien, die als Indikatoren für die Messung der Attraktivität von Wegen und Programmen der beruflichen Erstausbildung dienen können. Die Dokumentation all dieser Aktivitäten finden Sie zum Download unter http://www.arqa-vet.at/fileadmin/download_files/EU-team_wp_2008-09.pdf



Das EU-Team (ausführliche Informationen dazu unter www.arqa-vet.at/eqavet/enqa_vet/eu_team)

2. Vernetzung nationaler Stakeholder, Information und Dissemination



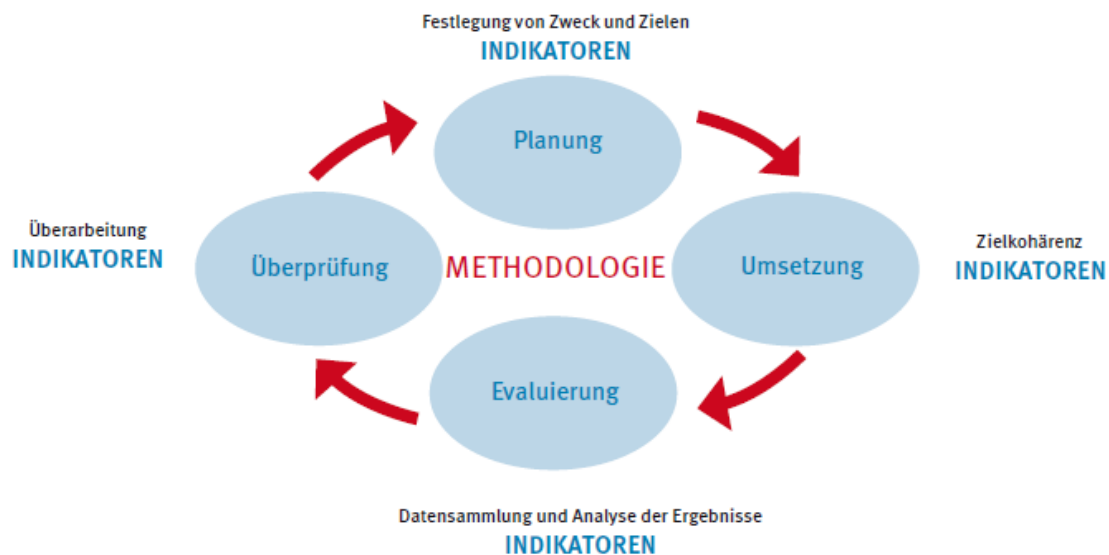
2009 ist ARQA-VET seinem Auftrag, die nationalen Stakeholder im Bereich „Qualität in der Berufsbildung“ zu vernetzen, in vielfältiger Weise nachgekommen.



In der seit Juni 2009 vorliegenden EQARF Empfehlung (s. auch ²⁾ werden die Mitgliedstaaten dazu aufgefordert, ihre Qualitätssicherungssysteme durch die Anwendung eines Qualitätszyklus und durch die Anwendung gemeinsamer Kriterien und/oder Indikatoren kontinuierlich zu verbessern. Der am 10.6.2009 von ARQA-VET gemeinsam mit dem BMUKK organisierte **EQARF Round Table** bildete den Auftakt, um den damals unmittelbar vor der Unterzeichnung stehenden Europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung vorerst einem kleineren Teilnehmer/innenkreis zu präsentieren und dessen Relevanz bzw. Nutzbarmachung für Österreich zu diskutieren.

Der Referenzrahmen basiert auf einem Qualitätssicherungs- und -verbesserungszyklus (s. nachfolgende Grafik), der auf ausgewählten Qualitätskriterien sowie als Richtgrößen dienenden Deskriptoren und Indikatoren beruht und sowohl auf System- als auch auf Anbieterebene gelten soll. Im Zusammenspiel mit anderen wichtigen Instrumenten - wie dem europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) oder dem europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) - soll der EQARF dazu beitragen, ein gemeinsames Verständnis von Qualität und Qualitätssicherung in der Berufsbildung zu schaffen und damit die Transparenz und Kohärenz der Berufsbildungspolitik zwischen den Mitgliedstaaten zu verbessern; gefördert werden damit auch zentrale Ziele wie das gegenseitige Vertrauen, die Mobilität der Arbeitnehmer/innen und Lernenden und das lebensbegleitende Lernen. Qualitätssicherung wird damit zu einem wichtigen systematischen Konzept der EU-Bildungspolitik.

QUALITÄTS-ZYKLUS im EQARF



(entnommen aus der Informationsbroschüre „EQARF“ der Europäischen Kommission, DG Bildung und Kultur, S. 3.; online unter: http://www.arqa-vet.at/fileadmin/download_files/EC_EQARF_flyer_DE.pdf)

In der EQARF Empfehlung werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, nationale Referenzstellen für die Qualität in der Berufsbildung (wie ARQA-VET eine ist) einzurichten. Schließlich sollen die EU-Länder bis Juni 2011 - unter bestmöglicher Nutzung des EQARF - ein Konzept zur Verbesserung der Qualitätssicherungssysteme auf nationaler Ebene entwickeln und den damit verbundenen Umsetzungsprozess alle vier Jahre überprüfen.



Der Höhepunkt der Vernetzungsarbeit war zweifellos die am 5. Oktober 2009 im Hotel Modul in Wien veranstaltete **1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz für die Berufsbildung in Österreich** unter dem Titel „Plan - Do - Check - und dann?“.

Die zentrale Frage, der die Konferenz nachging, betraf das „Schließen des Qualitätsregelkreises“, d.h. wie man in Bildungsinstitutionen aus vorhandenen Evaluationsergebnissen Maßnahmen ableitet und damit Veränderungen in der Organisation, im Handeln, im Unterricht etc. herbeiführt. Am Vormittag wurde das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven von vier Keynote Speakers beleuchtet: von Marlies Krainz-Dürer (*Rektorin der Pädagogischen Hochschule Kärnten*), Friederike Erhart (*Geschäftsführerin der ArtSet Qualitätstestierung, Hannover*), Arnulf Zöllner (*stv. Direktor des ISB - Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München*) und Peter F. E. Sloane (*Dekan, Universität Paderborn*). Als roter Faden durch den Vormittag zog sich die Frage, welche Veränderungen und Voraussetzungen in den unterschiedlichen Systemebenen und bei den betroffenen Personengruppen notwendig sind, damit Qualitätsentwicklung an Schulen realisiert wird, d.h. damit der Qualitätskreislauf geschlossen werden kann. Im Zentrum der Diskussion standen die Veränderung der Lehrer/innenrolle (Feedbackkultur, keine Angst vor Evaluationen, Annahme neuer Kompetenzen), ein neues Selbstverständnis der Administration (Abgabe von Kompetenzen; weg von der Anweisungs-, hin zur Beratungskultur), aber auch die Notwendigkeit von Unterstützungsstrukturen und das Veranschlagen von genügend Zeit.



Foto links: Werner Timischl bei der Eröffnung; Mitte: die vier Keynote Speaker Zöllner, Sloane, Krainz-Dürer, Erhart; rechts: Peter F.E. Sloane

In der Qualitätswerkstatt am Nachmittag gab es drei Schwerpunktthemen, die sich dem Konferenzthema widmeten: Good Practice Beispiele von Schulen mit datengestützter Qualitätsarbeit, Peer Review Pilotschulen aus dem Projekt: Adaptierung von „Peer Review in Initial VET“ im Rahmen von QIBB und Ausbildungsbetriebe mit einem QM-System, in dem Evaluationsergebnisse zu Veränderungen in der Ausbildung führen. Ziel der Qualitätswerkstatt am Nachmittag war es, die Personen und Institutionen zu vernetzen und Von-Einander-Lernen zu ermöglichen.



Foto links: Info-Stand des ISB München; Mitte: Resümee in einem der Nachmittagsworkshops; rechts: Spar-Akademie bei der Qualitätswerkstatt

Mit rund 150 Teilnehmern/innen und viel positivem Feedback (dazu zählte auch ein eigens für diesen Konferenztag durchgeführtes Peer Review mit einem hoch-qualifizierten Peer Team!) hat die Konferenz

die Erwartungen von ARQA-VET sogar übertroffen. Mit zum Erfolg beigetragen haben zweifellos auch die Schüler/innen der ibc-: Hetzendorf, die das ARQA-VET Team bei der Vorbereitung der Konferenz und am 5.10. den ganzen Tag tatkräftig unterstützt haben (siehe Foto rechts).



Informationen zu den Vorträgen am Vormittag, zur Qualitätswerkstatt am Nachmittag, zu den Akteuren/innen der Konferenz sowie Fotos und vieles mehr unter: www.arqa-vet.at/arqa_vet/qnw_konferenz2009/dokumentation.



Im Jahr 2009 entwickelten sich die **ARQA-VET NEWS** zu einem unserer wichtigsten Kommunikationsmedien. Der alle sechs bis acht Wochen erscheinende Newsletter verfolgt das Ziel, ein auf vielen Ebenen informatives Medium zu sein und unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Das Informationsangebot umfasst Berichte über die Arbeit und Veranstaltungen von ARQA-VET, regelmäßige Gastbeiträge und Interviews mit Personen, die zum Thema „Qualität in der (Berufs)bildung“ etwas zu sagen haben, Informationen über alle mit dem Thema in Zusammenhang stehenden Neuigkeiten und Entwicklungen auf europäischer Ebene und Hinweise auf relevante Literatur, Links, Veranstaltungen u.v.m. 2009 sind die folgenden sieben Ausgaben erschienen:

- ❑ ARQA-VET NEWS 06 - 5. Februar 2009
- ❑ ARQA-VET NEWS 07 - 18. März 2009
- ❑ ARQA-VET NEWS 08 - 30. April 2009
- ❑ ARQA-VET NEWS 09 - 23. Juni 2009
- ❑ ARQA-VET NEWS 10 - 14. September 2009
- ❑ ARQA-VET NEWS 11 - 3. November 2009
- ❑ ARQA-VET NEWS 12 - 18. Dezember 2009

Mehr dazu unter: www.arqa-vet.at/kommunikation/newsletter und im Anhang.



Ein weiterer Schwerpunkt der Vernetzungsarbeit über den Newsletter und die Homepage war die im Februar 2009 begonnene Sammlung von **Good Practice** Beispielen für **Qualitätsmanagement in berufsbildenden Schulen**. Das Ziel des Good Practice Projekts ist es, berufsbildenden Schulen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre „gute Praxis“ im Bereich Qualitätsentwicklung, -sicherung und -management darstellen können, wo sie aber auch die Möglichkeit haben, die Herausforderungen bei der Etablierung oder Umsetzung eines QM-Systems zu benennen. Damit sollen die Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB) unterstützt und gleichzeitig Impulse für mögliche Bereiche der Weiterentwicklung aufgezeigt werden. Im Laufe des Jahres 2009 hat ARQA-VET gemeinsam mit den beteiligten Schulen die ersten acht Good Practice Beispiele online gestellt.

- ❑ ibc-: Hetzendorf (HAK/HAS, Wien 12)
www.ibc.ac.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/good-practice_ibc_PDF.pdf

- ❑ Chemie-Ingenieurschule Graz
www.chemieschule.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/cis/good_practice_cis_PDF.pdf

- HTL Mössingerstraße Klagenfurt
www.htl-klu.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/htl_klu/PDF_moessingerstrasse.pdf

- Modeschule Graz
www.modeschule.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/Modeschule/pdf_modeschule.pdf

- MultiAugustinum (Privatschulen der Erzdiözese Salzburg)
www.multiaugustinum.com



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/ma/good-practice-ma-PDF.pdf

- Sta. Christiana (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Frohsdorf)
www.hlwfrohsdorf.ac.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/sta_christiana/Frohsdorf_PDF.pdf

- HLW Hartberg
www.hlw-hartberg.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/hlw_hartberg/HLW-Hartberg_PDF.pdf

- Vienna Business School - Schönborngasse
www.schoenborngasse.vbs.ac.at



 http://www.arqa-vet.at/fileadmin/good_practice/vbs/Good_practice-VBS_Schoenborngasse.pdf

Mehr dazu unter: http://www.arqa-vet.at/qualitaet/good_practice/ und im Anhang.

3. Unterstützungsleistungen für QIBB

Die Unterstützung für die Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB) im Jahr 2009 schlug sich in der Arbeit von ARQA-VET vor allem auf zweifache Weise nieder.



ARQA-VET wurde bereits 2008 von der Steuergruppe QIBB damit beauftragt, Vorschläge und konkrete Umsetzungsbeispiele für die Vereinheitlichung der **Qualitätsberichte** der verschiedenen Fachabteilungen auf Landes- und Bundesebene zu erarbeiten und diese Arbeiten mit den Fachabteilungsleitern/innen abzustimmen. Diese auf Systemebene stattfindenden Arbeiten mit dem Ziel eines gemeinsamen Qualitäts-Sektionsberichtes für die berufsbildenden Schulen Österreichs sind gut vorangeschritten und sollen 2010 erstmals dazu führen, dass alle Landes- und Bundesberichte auf gleiches, standardisiertes Datenmaterial zurückgreifen können.



In den Sitzungen der QIBB-Steuergruppe wurde laufend über den Stand der Umsetzung informiert und die weitere Vorgangsweise beschlossen.

Termine der QIBB-Steuergruppe im Jahr 2009 (mit Beteiligung und Inputs von ARQA-VET):

20.1.2009 4.5.2009 11.9.2009 3.11.2009



Eines der intensivsten laufenden Themen und der damit verbundenen Aktivitäten, mit

PEER REVIEW in qibb

denen sich ARQA-VET seit dem Jahr 2008 befasst, ist **Peer Review** als externes Evaluationsverfahren in den berufsbildenden Schulen Österreichs. Peer Review hat das Ziel, die Qualität am Schulstandort zu fördern und zu unterstützen. Die Evaluation wird von einer Gruppe externer Experten/innen (Peers, auch: „kritische Freunde/innen“) durchgeführt, die von der Schule ausgewählt und eingeladen werden, um bestimmte, von der Schule definierte Qualitätsbereiche zu evaluieren.

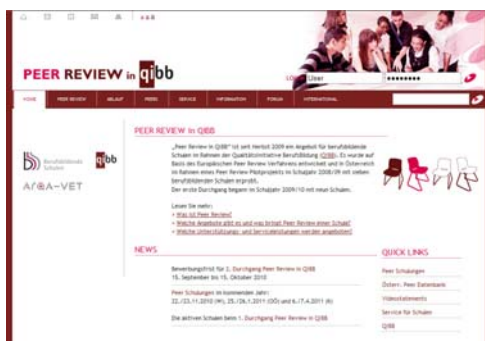
Bei Peer Review geht es um Schulentwicklung, die durch den Blick von außen (durch die Peers) Anregungen und Impulse bekommen soll. Die Schule erhält von den Peers kritische, aber wohlwollende kollegiale Rückmeldungen: Hinweise auf Stärken, aber auch auf mögliche Schwächen, neue Sichtweisen etc. Ziel ist, die Schule in ihren individuellen Bemühungen um Qualitätssicherung und -entwicklung zu unterstützen.

Die Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB), die 2004/2005 an Österreichs berufsbildenden Schulen als bundesweit einheitliches Qualitätsmanagementsystem gestartet wurde, stellte bisher im Rahmen von QIBB für die Schulen unterschiedliche *Selbstevaluationsinstrumente* zur Verfügung. Mit der Einführung von Peer Review in QIBB gibt es erstmals ein die Schulentwicklung unterstützendes Instrument der externen Evaluation, das im Rahmen mehrerer Leonardo-da-Vinci-Projekte auf europäischer Ebene entwickelt und erprobt wurde. Österreichische Schulen waren von Anfang an in die europäischen Projekte involviert; zusätzlich gab es im Schuljahr 2008/09 eine Pilotstudie, an der sieben Schulen in Österreich teilnahmen.

ARQA-VET war 2009 gemeinsam mit dem BMUKK für die Konzeptions- und Entwicklungsarbeiten als Grundlage für die österreichweite Umsetzung von Peer Review in QIBB verantwortlich.⁵ Nach der Kon-

⁵ ARQA-VET: Peer Review. Konzept für die österreichweite Implementierung im Rahmen der Qualitätsinitiative Berufsbildung. Verfasst von Michaela Jonach, Gabriela Nimac & Franz Gramlinger. Version 2. Wien 2009. Download: www.arqa-vet.at/fileadmin/PR_in_QIBB/Peer_Review_Konzeptpapier.pdf

zeptionsphase starteten die Vorbereitungsarbeiten für die konkrete Umsetzung es Verfahrens. Das bedeutete, dass ARQA-VET im Sommer 2009 neben allen schriftlichen Unterlagen für Schulen und Peers auch die sehr umfangreiche **Informations- und Downloadplattform www.peer-review-in-qibb.at** (siehe Grafik unten links) aufgebaut hat.



Osterreichische Peer Datenbank

Foto	Nachname	Vorname	Ober-/Unter/Schule	Schulfach	Bundesland
	Armin	Dachtl	Typen Fachberufsschule	Berufsschule	Tyrol
	Alois	Wiesner	Lehrer in Ruhestand		Tyrol
	Silke	Gellertner	Bildungsrat für Einbegleitpädagogin	Bildungsrat für Einbegleitpädagogin/Sozialpädagogin	Wien
	Elisabeth	Witzel	HLMW9	Humanberufliche Schule	Wien
	Beate	Opatz	Universität Erlangen-Nürnberg		Nicht Österreich
	Dr. Hubert	Weller	RCC Avenius	Berufsschule	Nicht Österreich
	Ulrike	Oberst	HLL für Wein- u. Obstbau Klosterneuburg	Hilfsberufliche und fürberufliche Schule	Niederösterreich
	Susanne	Opatz	Herrlich Förderschule für Wirtschaft und Tourismus HLMW T 21	Humanberufliche Schule	Wien

Weiters wurde die **Osterreichische Peer Datenbank** (Grafik oben rechts) konzipiert und online zur Verfügung gestellt, in die auch bereits internationale Experten/innen aufgenommen wurden. Schließlich wurden ein Peer Review Berater/innenteam etabliert sowie Peer Schulungen an eigens dafür vom BMUKK akkreditierten Pädagogischen Hochschulen beschlossen. ARQA-VET ist darüber hinaus für die Dissemination des Verfahrens und die Qualitätssicherung verantwortlich.

Die Bewerbungsphase für Schulen für den ersten Durchgang von Peer Review in QIBB lief vom 30.9. bis 30.10.2009. Letztendlich wurden 9 Schulen ausgewählt, um ein Peer Review durchzuführen. ARQA-VET unterstützt die Schulen im Peer Review Prozess (durch Informations- und Beratungsleistungen) und ist für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Verfahrens zuständig. Den zentralen Teil der Beratungsleistungen im Jahr 2009 bildete der Kick-off-Workshop für die 9 Schulen im Dezember, dessen Ziel es war, die Schulen mit den inhaltlichen, aber auch mit den organisatorischen Aspekten des Peer Review Verfahrens vertraut zu machen.

ARQA-VET Termine bzw. Veranstaltungen in Zusammenhang mit Peer Review (alle in Wien):

24.4.2009	Büro ARQA-VET	1. Treffen der Entwicklungsgruppe zu Peer Review
4.6.2009	Büro ARQA-VET	2. Treffen der Entwicklungsgruppe zu Peer Review
5.10.2009	Hotel Modul	Erfahrungsberichte der Peer Review Pilotschulen im Rahmen der Konferenz „Plan - do - check - und dann?“
6.10.2009	HLMW9 Michelbeuern	Abschlussworkshop des Pilotprojekts Peer Review im Rahmen von QIBB
2.11.2009	BMUKK	1. Sitzung der AG Evaluation (Auswahl der Schulen)
14./15.12.2009	Albert Schweitzer Haus	Kick-off-Workshop für Peer Review Organisatoren/innen und Schulleiter/innen zur Unterstützung in der Vorbereitung der Peer Reviews und zur gemeinsamen Abstimmung des Vorgehens



Foto links: Abschlussworkshop 6.10.2009; Mitte u. rechts: Kick-off-Workshop 14./15.12.2009

Schulen, die sich im Herbst 2009 um einen Platz beworben haben und im Frühjahr bzw. Herbst 2010 ein Peer Review in QIBB durchführen werden:

- ◉ Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Linz-Landwied (OÖ) <http://www.hblw-landwied.at/>
- ◉ Höhere Bundeslehranstalt für Mode & Bekleidungstechnik. Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLMW9) Michelbeuern (W) <http://www.hlmw9.at/>
- ◉ Bundesschulzentrum Eybnerstrasse: Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Berufe und Bundesfachschule für Sozialberufe St.Pölten (NÖ) <http://www.hlwstpoelten.ac.at/>
- ◉ Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Frohsdorf (NÖ) <http://www.hlwfrohsdorf.ac.at/>
- ◉ Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Braunau (OÖ) <http://www.hlw-braunau.at/>
- ◉ Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Hotelfachschule Weyer (OÖ) schulen.eduhi.at/hbla-weyer/
- ◉ HTBLuVA St. Pölten (NÖ) <http://www.htlstp.ac.at/>
- ◉ Landesberufsschule Laa/ Thaya (NÖ) <http://www.lbs-laa.schulweb.at/>
- ◉ Vienna Business School (VBS) Akademiestraße (W) <http://www.akademiestrasse.vbs.ac.at/>



4. Präsenz, Networking und Kooperationen

ARQA-VET definiert sich zum einen als Einrichtung, die ihren Stakeholdern qualitative hochwertige Serviceangebote machen will, damit die Qualität und Qualitätsentwicklung in Institutionen der beruflichen Bildung beständig verbessert werden können; zum anderen ist die Referenzstelle ein Netzwerkknoten auf nationaler und internationaler Ebene. Um diesen Aufgaben nachkommen zu können, sind die Mitarbeiter/innen auf sehr vielen Veranstaltungen im Laufe des Jahres präsent gewesen - als Organisatoren/innen, als Vortragende bzw. Input-Geber/innen und als Teilnehmer/innen (siehe dazu unten).



Im Mai 2009 wurde auch erstmals eine **Kooperationsvereinbarung** unterzeichnet, und zwar mit dem centre for vocational education and training (**cevet**) der Universität Paderborn. Das Ziel ist die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit in allen Belangen, die das Thema Qualität in der Berufsbildung betreffen - sowohl in Lehre und Forschung, aber auch im Austausch von Expertise. So war mit Prof. Peter F.E. Sloane einer der renommiertesten deutschen Wirtschaftspädagogen und zugleich Gründungsmitglied von cevet als Keynote Speaker bei der ARQA-VET Netzwerkkonferenz. Im Gegenzug stellte Franz Gramlinger, der Leiter von ARQA-VET, im Dissertantenseminar der Paderborner Wirtschaftspädagogen die Arbeit von ARQA-VET im Rahmen der EU Bildungspolitik vor.



Foto vorne v. li: H.-Hugo Kremer (cevet-Sprecher) und Franz Gramlinger (Leiter von ARQA-VET), *hinten v. li.:* Marcel Gebbe (cevet-Geschäftsführer) und Martin Schneider (Studiendekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und cevet-Mitglied)

Im Folgenden finden Sie eine Unterteilung in Veranstaltungen, die von ARQA-VET organisiert bzw. veranstaltet wurden, solche, bei denen ARQA-VET einen aktiven Part mit Präsentation bzw. Input hatte, und Veranstaltungen, bei denen das Netzwerken von der Thematik her oder wegen der Teilnehmer/innen-gruppen im Vordergrund stand.



Von ARQA-VET organisierte Veranstaltungen:

26.1.2009	Wien	2. nationaler Workshop zum VET-LSA
20.3.2009	Wien	3. EU-TEAM Treffen
24.4.2009	Wien	Entwicklungsgruppe Peer Review: Konstituierende Sitzung
10.6.2009	Wien	EQARF Round Table
17.8.2009	Wien	BMUKK-Workshop: Organisation 1. Durchgang Peer Review in QIBB
5.10.2009	Wien	1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz für die Berufsbildung in Österreich „Plan - Do - Check - und dann?“
6.10.2009	Wien	Abschluss-Workshop der Pilotierung "Peer Review in QIBB"
2.11.2009	Wien	Sitzung der AG Evaluation zur Auswahl der Peer Review Schulen
26./27.11.2009	Wien	4th ENQA-VET General Assembly
14./15.12.2009	Wien	Kick-off-Workshop für Peer Review Organisatoren/innen und Schulleiter/innen für den 1. Durchgang Peer Review in QIBB



Veranstaltungen mit Input bzw. Präsentation von ARQA-VET:

13.1.2009	Wien	WBL TOI Projektmeeting (Development of work-based learning by transferring existing good practices in the Common Quality Assurance Framework 2008-2010)
14.1.2009	Berlin	Int. VET-LSA Meeting für nationale Experten/innen
20.1.2009	Wien	QIBB Steuergruppe
4.2.2009	Linz	Projektgruppe Evaluationsplattform QIBB
18.2.2009	Eisenstadt	Informationsaustausch ARQA-VET mit der PH Burgenland und Zmove
23. - 25.2.2009	Helsinki/FIN	Planungstreffen mit finnischer Referenzstelle (Leena Koski)
6.3.2009	Wien	QIBB Steuergruppe
9.-11.3.2009	Klagenfurt	Peer Review an der HTL Mössingerstraße
12.3.2009	Salzburg	Study visit „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Berufsbildung“
26.-28.3.2009	Ljubljana	General Assembly ENQA-VET
15.4.2009	Wien	Tagung der österreichischen Bildungsbeauftragten
21.4.2009	Wien	"bebita" Berufsbildungstagung der Siegfried Marcus Berufsschule
22.4.2009	Tamsweg	Direktoren/innenkonferenz der kaufmännischen Schulen
27.-29.4.2009	Rom	ENQA-VET Peer Learning Activity "Quality Assurance Procedures for Accreditation"
4.5.2009	Wien	QIBB Steuergruppe
5./6.5.2009	Bonn	VET-LSA Meeting
8.5.2009	Graz	3. Österreichischer Kongress für Wirtschaftspädagogik
25.5.2009	Wien	AG Selbständige berufsbildende Schulen (SBBS)
27.5.2009	Paderborn	Vortrag in Seminar "Berufspädagogische Handlungsfelder" der Uni Paderborn und Abschluss Kooperationsvereinbarung cevet
28./29.5.2009	Wien	BMUKK-Seminar „Berufsbildung in Deutschland, der Schweiz und Österreich“
8.6.2009	Wien	Thematic Group on Peer Review
30.6./1.7.2009	Brüssel	Study visit bei DG EAC und der Ständigen Vertretung Österreichs in Brüssel
20./21.7.2009	Bad Tatzmannsdorf	BMUKK-Workshop: Vision selbstständige berufsbildende Schulen
3.9.2009	Wien	Direktoren/innentagung der humanberuflichen Schulen
11.9.2009	Wien	QIBB Steuergruppe
17.9.2009	Wien	nationaler Experten/innen Workshop QualiMoVET
22.9.2009	Bonn	DEQA-VET Veranstaltung "Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung in Deutschland"
24./25.9.2009	Brüssel	Treffen der nationalen Referenzstellen für Qualität in der Berufsbildung
27.-29.9.2009	Lissabon	Internationale Peer Review Konferenz

29.9.2009	Kuchl	Workshop zu Peer Review für Berufsschuldirektoren/innen und Landesschulinspektoren/innen
2.10.2009	Bad Tatzmannsdorf	Tagung der Wiener Schulqualitätsprozessmanager/innen der humanberuflichen Schulen
7.10.2009	Zeillern	Tagung der niederösterreichischen Schulqualitätsprozessmanager/innen der humanberuflichen Schulen
14.10.2009	Wien	Workshop für die Landes- und Schulqualitätsprozessmanager/innen der Bundesanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik
19.10.2009	Linz	OeAD-Auslandsbürotagung
3.11.2009	Wien	QIBB Steuergruppe
5.11.2009	Bad Tatzmannsdorf	Tagung der Wiener Direktoren/innen der Bundesanstalten für Kindergartenpädagogik
19.11.2009	Wien	ISO-Audit
9.12.2009	Schladming	Workshop der Landesschulinspektoren/innen und Landesqualitätsprozessmanager/innen der kaufmännischen Schulen
18.12.2009	Klagenfurt	Review an der Kompetenzberatung Kärnten



Networking-Veranstaltungen:

23./24.1.2009	Mannheim	Sektionstagung Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
15.-17.3.2009	Thessaloniki	AGORA-Konferenz: Continuity, Consolidation and Change. Towards a European Era of VET
25.-27.3.2009	Bern (CH)	SFIVET (Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training) Congress 2009: Effectiveness of Learning and Efficiency in VET Systems
11./12.5.2009	Wien	Workshop "Standards im Bildungswesen" der ARGE Bildung und Ausbildung der ÖFG
28./29.5.2009	Brünn	4th International Workshop for inspectors of schools and colleges of engineering
5.6.2009	Wien	ECVET Konferenz - ein Europäisches Kreditpunktesystem für die Berufsbildung
6.7.2009	Wien	Debriefing Workshop für Peer Review Mentoren/innen
24./25.8.2009	Hamburg	Informationsaustausch mit Hamburger Behörden (HIBB, Li und Behörde für Schule und Sport) zu Qualität in der Berufsbildung
7.-9.10.2009	Münster (DE)	DeGeval - Jahrestagung
17./18.11.2009	Brüssel	EQARF - ECVET Launching Conference
3./4.12.2009	Stockholm	ENQA-VET Konferenz: Quality in VET - A Key to Success?
18.12.2009	Wien	BMUKK: Diskussion von QUEB: Qualitätsrahmenmodell für die Erwachsenenbildung



5. Das Team und seine „Arbeitsgrundsätze“

Die vier ARQA-VET-Mitarbeiter/innen versuchen in ihrer Arbeit die Vorteile, die ein kleines Team bietet, bestmöglich zu nutzen.



So sind vielfältige **Kommunikation** und **Kooperation** nicht nur wichtige Grundsätze für die Arbeit mit den Stakeholdern (siehe dazu auch die erste formale Kooperationsvereinbarung mit cevet oben unter 4.), sondern auch intern. Neben den wöchentlich stattfindenden Teambesprechungen wurden im Jahr 2009 eine eineinhalbtägige Strategieklausur sowie eine Studienbesuchsreise nach Brüssel gemeinsam geplant, durchgeführt, ausgewertet und nachbereitet.

Berufsbildende Schulen als wichtige Stakeholder-Gruppe zu haben, bedeutet für ARQA-VET auch, Möglichkeiten der **Zusammenarbeit mit Schulen** zu suchen und zu intensivieren. 2009 unterstützte uns ein achtköpfiges Schüler/innen-Team des ibc-: Hetzendorf bei der Vorbereitung und Organisation der Qualitätsnetzwerk-Konferenz und war auch bei der Veranstaltung selbst sehr präsent; bei der Organisation der ENQA-VET General Assembly lag die gesamte kulinarische Betreuung inklusive des Konferenz-Dinners in den Räumlichkeiten der Schule in den Händen der Gastgewerbefachschule am Judenplatz in Wien; und die Abschlussveranstaltung des Pilotprojektes zu Peer Review in QIBB fand in den Veranstaltungsräumen der HLMW 9 Michelbeuern mit ausgezeichneter Rundum-Betreuung und Verköstigung statt. Die Erfahrungen mit den Schülern/innen- und Lehrer/innen-Teams waren ausnahmslos ausgezeichnet, und die Leistungen und das Service der Schulen trugen nicht nur zum Gelingen bei, sondern waren jedes Mal auch eine Werbung für die Ausbildungsqualität der Schulen.



Für das Team ist es ein bestimmender interner Arbeitsgrundsatz geworden, dass zu einer sorgfältigen Planung auch die Überprüfung der Planung und das Schlüsse-Ziehen für die nächste Planung gehören. Damit zieht sich der Qualitätsregelkreis wie ein roter Faden durch die Aktivitäten und das Arbeitsjahr von ARQA-VET. Das ständige Bemühen um **kontinuierliche** Überprüfung und **Verbesserung** und der Aufbau einer **Feedback-Kultur** sind zu handlungsleitenden Maximen geworden. So werden selbstverständlich die Veranstaltungen und Workshops evaluiert, bei der Jahreskonferenz im Oktober wurde sogar ein breiter Evaluationsmix inklusive eines „Konferenz-Peer-Reviews“ eingesetzt. Die ISO Re-Zertifizierung der OeAD-GmbH brachte im November auch das erste Audit von ARQA-VET als Einheit des OeAD und noch mehr Transparenz in die Abläufe und Prozesse der Arbeit mit sich. Darüber hinaus wurde die prinzipielle Entscheidung im Team getroffen, dass sich ARQA-VET nach einer Variante von LQW (Lerner- und kundenorientierte Qualitätstestierung) testieren lassen wird, wofür noch umfangreiche Vorbereitungen notwendig sind.



Zum beständigen Weiter-Lernen und Besser-Werden als Organisation gehört schließlich auch die **Weiterbildung** der Mitarbeiter/innen. Die in den Mitarbeiterinnengesprächen zu Jahresbeginn vereinbarten Schwerpunkte der fachlichen und persönlichen Fortbildung konnten vollständig umgesetzt werden. Weiterbildungsangebote im Bereich Projektmanagement und Content-Management-Systeme (Daniela Farkas), die Ausbildung zur akkreditierten Gutachterin für LQW bei ArtSet (Michaela Jonach), die Ausbildung zur EFQM-Assessorin (Gabriela Nimac) und das Publizieren und Vortragen in einer Scientific Community (Franz Gramlinger, auch gemeinsam mit dem Team) trugen dazu bei, das Kompetenzprofil des Teams zu verbreitern und zu vertiefen. Die Befassung mit neuen Inhalten, die inhaltliche Diskussion theoretischer Ansätze und die Nutzung all dessen bei der Konzeptionierung neuer Arbeitsschwerpunkte, Aktivitäten und Veranstaltungen stellen für das Team nicht nur eine permanente Herausforderung, sondern auch ein attraktives Element dar: lebenslanges Lernen von seiner besten Seite.



Die Teammitglieder:

Daniela FARKAS



Assistentin

daniela.farkas@oead.at
Tel-DW: 10

Juni 2006: Zertifikat zur Juniorprojektmanagerin
2007: Matura an der Höheren Bundeslehranstalt für Produktmanagement und Präsentation in Oberwart, Burgenland
Ausbildungsschwerpunkte: Projektmanagement, Fremdsprachen, Präsentation, betriebswirtschaftliche Fächer

Seit Jänner 2008 Assistentin der Leitung bei ARQA-VET

Franz GRAMLINGER



Leiter

franz.gramlinger@oead.at
Tel-DW: 11

Studium der Wirtschaftspädagogik und der Rechtswissenschaften, promoviert 1997 an der JKU Linz;
1991-1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Linz;
Auslandsaufenthalte in New York (Fulbright Scholar), Hamburg (Universitätsassistent bei Tade Tramm) und Thessaloniki (Seconded National Expert beim Cedefop);

Seit 1.10.2007 Leiter von ARQA-VET

Michaela JONACH



Qualitätsexpertin

michaela.jonach@oead.at
Tel-DW: 12

Studium der Pädagogik und Bildungswissenschaftlichen Psychologie an der Universität Klagenfurt;
mehrjährige Berufserfahrung in der universitären Lehre (Universität Klagenfurt) sowie in der Bildungsforschung und Bildungsberatung für Fachhochschulen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen, Ministerien und Interessensvertretungen; Konzeption und Evaluation von Qualitätsmanagementsystemen im Aus- und Weiterbildungsbereich (bei 3s Unternehmensberatung), akkreditierte LQW - Gutachterin

seit 25.02.2008 Mitarbeiterin bei ARQA-VET

Gabriela NIMAC



Evaluationsexpertin

gabriela.nimac@oead.at
Tel-DW: 13

1997-2002 Studium der Publizistik & Kommunikationswissenschaft sowie der Anglistik & Amerikanistik an der Universität Wien
2001-04 Ergänzungsstudium Deutsch als Fremdsprache an der Universität Wien (Okt. 2003-Jan. 2004 Auslandspraktikum an der Universität von Belgrad, Serbien)
2002-06 Doktoratsstudium der Anglistik an der Universität Wien
2004-06 Österreich-Lektorin an der Universität von Birmingham, England
04/2007-11/2008 Referentin für Internationales, Österreichische Rektorenkonferenz bzw. Universitätenkonferenz

seit Dezember 2008 Mitarbeiterin bei ARQA-VET

alle: arqa-vet@oead.at

Anhang

Diesem Bericht beigelegt bzw. verlinkt zur Ansicht und zum Download sind die folgenden **Produkte und Arbeitsergebnisse** aus 2009:

- Peer Review Informationsfolder (1,4 MB)
www.arqa-vet.at/fileadmin/wir/arqa-vet_folder_neu.pdf (1,4 MB)
- 23 Dokumente für Schulen und Peers für Peer Review in QIBB zum Download:
www.peer-review-in-qibb.at/information/download/fuer_schulen_und_peers/
- Österreichische Aktivitäten im ENQA-VET Arbeitsprogramm 2008/2009 (Bericht, 19 S., 617 kb)
www.arqa-vet.at/fileadmin/download_files/EU-team_wp_2008-09.pdf

Neue Webseiten bzw. wichtige neue Inhalte:

- Peer Review in QIBB: www.peer-review-in-qibb.at
- Österreichische Peer Datenbank: www.peer-review-in-qibb.at/peers/peer_datenbank/
- 1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz vom 5.10.2009 „Plan - Do - Check - und dann?“
www.arqa-vet.at/arqa_vet/qnw_konferenz2009
- neue Q-Meilensteine: www.arqa-vet.at/eqavet/q_meilensteine

ARQA-VET NEWS:

- ARQA-VET NEWS 06 - 5. Februar 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_01_25_juni_2008
mit Interview mit Eva SCHÖNAUER-JANESCHITZ, Fachabteilungsleiterin der humanberuflichen Schulen im BMUKK: www.arqa-vet.at/kommunikation/interviews/schoenauer
- ARQA-VET NEWS 07 - 18. März 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_02_28_08_2008
- ARQA-VET NEWS 08 - 30. April 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_03_30_09_2008
mit Gastbeitrag von Edwin RADNITZKY zur datengestützten Schulentwicklung
- ARQA-VET NEWS 09 - 23. Juni 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_01_25_juni_2008
mit Interview mit Marisa KRENN-WACHE, Schulleiterin BAKIP Klagenfurt
www.arqa-vet.at/kommunikation/interviews/krenn_wache
- ARQA-VET NEWS 10 - 14. September 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_02_28_08_2008
mit Interview mit Victoria PUCHHAMMER-NEUMAYER, Abteilungsleiterin am TGM Wien
www.arqa-vet.at/kommunikation/interviews/puchhammer
- ARQA-VET NEWS 11 - 3. November 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_02_28_08_2008
- ARQA-VET NEWS 12 - 18. Dezember 2009
www.arqa-vet.at/directmailfolder/arqa_vet_news_02_28_08_2008
mit Interview mit Werner TIMISCHL, stv. Leiter der Sektion II im BMUKK und Abteilungsleiter II/2
www.arqa-vet.at/kommunikation/interviews/timischl

Übersetzungen von ENQA-VET-Arbeitsergebnissen ins Deutsche:

- 🔍 Informationsfolder: Was ist ENQA-VET? (369 kb)
www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/Was_ist_ENQA-VET_Broschuere.pdf
- 🔍 Broschüre: EQARF-Indikatoren (601 kb)
www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/TG_Brochure_compass_deutsch.pdf
- 🔍 Broschüre: Europäisches Peer Review (540 kb)
www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/TG_Brochure_Q-mark_DE.pdf
- 🔍 Broschüre: Entwicklung eines Leitfadens zur Unterstützung der Qualitätssicherung in Berufsbildungs-Systemen (641 kb)
www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/TG_Brochure_tools_DE.pdf
- 🔍 Broschüre: Attraktivere Gestaltung der beruflichen Erstausbildung für Lernende (533 kb)
www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/TG_Brochure_ladder_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA (Peer Learning Activity): Quality assurance procedures for work-based learning; Dänemark www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA_Kopenhagen_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA: European social partners on quality development in VET; Deutschland www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA_Berlin_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA: Quality assurance procedures for recognition of prior learning; Malta www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA_Malta_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA: Quality assurance for student assessment; Finnland www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA_Helsinki_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA: Impact of the Common Quality Assurance Framework; Malta www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA-St-Lucia_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA: Quality assurance procedures for evaluation; Deutschland www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA_Fulda_DE.pdf
- 🔍 Kurzbericht zur PLA: Quality assurance procedures for accreditation; Italien www.arqa-vet.at/fileadmin/contentbilder/ENQA-VET/PLA-Rom_DE.pdf